

Teil I: Kurzbericht

Teil II: Kurze Darstellung zum Verwendungsnachweis – Servicestelle

„Kultur macht stark“ Sachsen-Anhalt

Zuwendungsempfänger: Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V. ||| .lkj)

Förderkennzeichen: 01WQ17307

Laufzeit des Vorhabens/Berichtszeitraum: 01.01.2018 – 31.12.2022

Aufgabenstellung, Voraussetzungen, Planung und Ablauf des Vorhabens

Die Servicestelle „Kultur macht stark“ liegt in Sachsen-Anhalt in Trägerschaft der .lkj Sachsen-Anhalt. Die .lkj Sachsen-Anhalt ist der Dach- und Fachverband für kulturelle Kinder- und Jugendbildung und kulturelle Freiwilligendienste. Die Aufgabe der Servicestelle bestand darin, das Bundesprogramm bekannt zu machen, über die Fördermodalitäten zu informieren und spezifisch zu beraten. Hierfür wurden Informations- und Vernetzungsveranstaltungen an verschiedenen Standorten des Landes mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung durchgeführt. Themenspezifische Veranstaltungen erwiesen sich als gute Möglichkeit, zielgruppen- und bedarfsorientiert zu beraten. Diese Veranstaltungen brachten bspw. lokale Vereine, Initiativen und Akteur*innen in ländlichen Regionen enger zusammen, welche sich in der kulturellen Bildung sowie Demokratie- und Engagementförderung ehrenamtlich engagieren. Außerdem erwiesen sich themenspezifische Veranstaltungen bspw. zu Medien oder Leseförderung als gute Möglichkeit, auf Zielgruppen bedarfsgerecht einzugehen. Das Einladen von Praxisprojekten aus der Region (Best-Practise) entfaltete einen vertraulichen Rahmen und baute Hürden ab, die gerade in ländlichen Regionen Interessierte und Engagierte vom Erstantrag zurückschrecken ließen.

Die Aufgabe, regionale Anlaufstelle für die Beratung zum Förderprogramm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ zu sein, fand durch zwei Säulen eine bedarfsgerechte Umsetzung: 1) individuelle Beratungsgespräche per Telefon, E-Mail, Videochats und

durch direkten Kontakt in den Räumen der .lkj) Sachsen-Anhalt und 2) der aufsuchenden Beratung der Akteur*innen und Interessierten vor Ort.

Die Aufgabe der Aufbereitung und Weitergabe von Erstinformationen zu den Fördermöglichkeiten von Kulturschaffenden, Kulturpädagog*innen, Vereinen, Verbänden, kommunalen Einrichtungen und anderen Interessenten in ganz Sachsen-Anhalt ist durch Newsletter und die Website erfolgreich umgesetzt worden. Darauf lassen die hohe Nachfrage und konkreten Beratungsanfragen schließen. Die Unterstützung beim Finden eines geeigneten Programmpartners mit dem für die Projektidee geeigneten Format konnte umgesetzt werden sowohl durch die gezielte Information als auch das konkrete Vernetzen zu bereits erfolgreich durchgeführten Projekten. Diese Hilfestellung bei der Kontaktaufnahme – hin zu möglichen Bündnissen für Bildung – ist dankbar angenommen worden.

Zusammenarbeit mit anderen Stellen

Der gute Informationsfluss vom DLR und der regelmäßige Informationsaustausch mit anderen Servicestellen in Form von regelmäßigen Videokonferenzen und Austauschtreffen haben sich als gute Praxis bewährt. In Arbeitsgruppen konnten Wissenstransfer organisiert und Kompetenzen in der Öffentlichkeitsarbeit und der Veranstaltungspraxis gebündelt, koordiniert und weitergegeben werden. Auch die gemeinsamen Veranstaltungen mit anderen Servicestellen waren sinnvoll und bestärkend.

Die Zusammenarbeit mit Kommunen (Kommunale Bildungskoordinator*innen) erwies sich als gut, um bspw. in einer Stadt bereits vorhandene Netzwerke anzusprechen und potentielle Bündnisse anzustoßen. Die Veranstaltungen in ländlichen Regionen waren quantitativ weniger gut besucht, deshalb wurden Veranstaltungen mehrheitlich in zentralen Städten ausgerichtet und ländliche Partner*innen verstärkt eingeladen, um durch den Austausch von Stadt und Land strukturelle Unterschiede auszugleichen und Netzwerkarbeit in der Region zu stärken.

Die Mitarbeitenden der Servicestelle engagierten sich aktiv bei der Organisation von Kooperationsveranstaltungen bzw. an bundesweiten Veranstaltungen der Servicestellen. Mit dem monatlichen digitalen Treffen der Servicestellen fand ein bundesweiter Austausch zwischen den Servicestellen statt. Zudem nahmen die jeweils zuständigen Mitarbeiterinnen aus Sachsen-Anhalt an den Klausuren der Servicestellen, Programmpartner-Treffen, Workshops der Begleitstruktur, Programmkonferenzen und an Arbeitsgemeinschaften der Servicestellen teil. Zudem gab es erfolgreiche Kooperationen mit anderen Servicestellen, um ländliche Regionen – insbesondere an den Grenzen zu anderen Bundesländern – besser ansprechen zu können.

Teil II: Sachbericht

Teil II: Eingehender Sachbericht zum Verwendungsnachweis – Servicestelle
„Kultur macht stark“ Sachsen-Anhalt

Zuwendungsempfänger: Landesvereinigung kulturelle Kinder- und
Jugendbildung Sachsen-Anhalt e. V. ||| .lkj)

Förderkennzeichen: 01WQ17307

Laufzeit des Vorhabens/Berichtszeitraum: 01.01.2018 – 31.12.2022

Eingehende Darstellung des Projektergebnisses

Allgemeine Berichterstattung: Aufgaben, Ziele und eingehende Darstellung

Die .lkj) – Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e. V. ist der Dach- und Fachverband im Land Sachsen-Anhalt für kulturelle Kinder- und Jugendbildung, Freiwilligendienste Kultur und Bildung sowie Breitenkulturarbeit und Soziokultur.

Im Rahmen der Projektarbeit unterstützt die .lkj) Sachsen-Anhalt Menschen vor Ort, die sich künstlerisch, kulturell und/oder gesellschaftspolitisch in ihrer Region oder im eigenen Kiez einbringen wollen, schafft lokale Strukturen und Netzwerke. Ferner unterstützt der Dachverband seine Mitgliedsvereine und andere Interessierte, die sich zumeist ehrenamtlich engagieren, mit Angeboten (u. a. Service- sowie Beratungsangebote), die sein Netzwerk und deren Multiplikator*innen stärken und Wissenstransfer für kulturelle Bildung professionalisiert.

Zu den zentralen Aufgaben der Servicestellen gehört die Bekanntmachung des und Beratung zum Bundesprogramm „Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung“. Dafür wurden eigene Veranstaltungen (ganz allgemeiner Art oder mit unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen), Kooperationsveranstaltungen, Präsentationen in Arbeitsgruppen

und landesweiten Arbeitsgemeinschaften als Erstinformation durchgeführt und Informationsveranstaltungen oder Infostände/-börsen besucht. Als ideal erwies sich bei eigenen Veranstaltungen die Kombination von 2 Programmpartnern. Auf diese Weise lernten Interessent*innen des Programms beide Wege der Antragstellung kennen und die Programmpartner haben ausreichend Zeit für Gespräche und die Platzierung ihres Programms. Zudem waren themenspezifische Veranstaltungen bspw. zu Medien oder Leseförderung eine gute Möglichkeit, auf Zielgruppen bedarfsgerecht einzugehen; dieser Ansatz konnte auch auf Migrant*innenselbstorganisationen in Kooperation mit dem Projekt Resonanzboden/House of Resources und der Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V. (AGSA) übertragen werden. Die Zusammenarbeit mit Kommunen (Kommunale Bildungskoordinator*innen) erwies sich als sehr gut, um bspw. in der Stadt bereits vorhandene Netzwerke anzusprechen. Die Mehrgleisigkeit – neben den reinen Informationsveranstaltungen auch themen-, sparten- und zielgruppenorientierte Veranstaltungen anzubieten – reagierte darauf, dass der Bekanntheitsgrad des Förderprogramms im Land stieg und dadurch die Attraktivität von reinen Informationsveranstaltungen sank, reine Informationsveranstaltungen also weniger sinnvoll erschienen. Die unterschiedlichen Formate der eigenen wurden durch fremde/externe Veranstaltungen ergänzt und somit das Aktivitätsfeld der Servicestelle erweitert. Unter anderem erfreuten sich die Teilnahmen an Infobörsen oder das Angebot eines Beratungstischs bspw. die beratende Begleitung von Antragswerkstätten großer Beliebtheit, nicht zuletzt weil eine intensive Beratungsmöglichkeit mit den Akteur*innen angebahnt werden konnten.

Analog geplante Veranstaltungen mussten 2020/21 aufgrund der Pandemie und des Infektionsschutzes abgesagt werden. Die digitalen Veranstaltungen hatten teilweise eine große No-Show Rate zu verzeichnen. Gründe dafür können die eingeschränkte Erreichbarkeit der Zielgruppen, die mangelnde Verbindlichkeit von digitalen Angeboten und das zeitweise Überangebot digitaler Formate sein.

Um das Programm im Land Sachsen-Anhalt bekannt zu machen und die Attraktivität zu erhöhen, externe Fördermittel für Projekte mit bildungsbenachteiligten Kindern und Jugendlichen zu beantragen, wurden gezielt potentielle Bündnispartner*innen angesprochen und vorhandene Netzwerke (Aktivierung der Mitglieder / des Netzwerks .lkj) bemüht. Die Aufgabe der Identifizierung geeigneter Bündnispartner und adäquater Programmpartner*innen sowie die Weitervermittlung an diese wurde durch die Projektleitung umgesetzt, indem lokale Strukturen genutzt, gezielt angesprochen und ausgebaut wurden – beispielsweise mittels des Aufbaus eines E-Mail-Verteilers und der Erstellung einer Liste der Akteur*innen im Land. Über diese Liste wurden News, Einladungen und Bekanntmachungen zum Programm etc. an die Akteur*innen weitergegeben. Die Öffentlichkeitsarbeit bildete eine weitere Säule dieser Kernaufgabe:

Dazu gehörte die intensive Social-Media-Kommunikation über die .lkj)-Kanäle, weil diese eine größere Reichweite als die eigene Internetpräsenz versprachen (beispielsweise folgen auf Instagram 1.673 Personen und Facebook 6.363 Personen dem Kanal – Stand: Juni 2023), aber u. a. auch der Newsletter der .lkj) Sachsen-Anhalt. Bei größeren Veranstaltungen wurden gesonderte Posts über das Social Media Management auf Facebook bemüht. Außerdem war die gesonderte Internetpräsenz der Servicestelle Sachsen-Anhalt eine ergänzende Säule (<https://kulturmachtstark-lsa.de>). Hierfür hat die Projektleitung zur Erstellung anfänglich umfangreiche Ressourcen aufgewandt: grundsätzliche Planungen zum Aufbau und der Struktur, die Textproduktion, dafür das Erlernen des CMS (Eingabe des Contents) und im weiteren Verlauf über die Jahre die Pflege und Aktualisierung der Website (Verlinkung und Berichterstattung über die Veranstaltungen, Einpflegen/Aktualisieren der Fristen der Programmpartner*innen und Veröffentlichen neuer Informationen). Die Ausarbeitung eines Newsletters verfolgte das Ziel, Erstinformationen zu den Fördermöglichkeiten von Kulturschaffenden, Kulturpädagog*innen, Vereinen, Verbänden, kommunalen Einrichtungen und anderen Interessenten in ganz Sachsen-Anhalt aufzubereiten und weiterzugeben.

Die zentrale Aufgabe, lokale Träger*innen der Kulturellen Bildung und der Kinder- und Jugendarbeit über Fördermöglichkeiten und Fördermodalitäten zu beraten, wurde telefonisch, per E-Mail, digital per Zoom, Videocall oder persönlich in aufsuchenden Gesprächen umgesetzt. Dazu gehörte, ganz gezielt und individuell Informationen zu Förderkonzepten der Programmpartner*innen in Bezug auf Anforderungen, Bündnisbildung und Ähnlichem an die Zielgruppe bedarfsorientiert weiterzugeben. Dass die Bündnisse bzw. einzelne Akteur*innen in der zweiten Förderperiode wiederholt Anträge gestellt haben, ist ein Indiz für die Bedarfslage und den gestiegenen Bekanntheitsgrad des Förderprogramms im Land sowie für die gelungene Ansprache und gezielte wie breite Streuung von Informationen.

Dazu gehörte auch der wesentliche Aspekt der Aufgaben, die lokalen Netzwerke dabei zu bestärken, Bündnisse einzugehen, und die Motivation zur Antragstellung in die Ansprache aufzunehmen. Ein Mittel war die Ausarbeitung individuell nachgefragter Informationen und deren Zusammenstellung via E-Mail.

Gerade bei Veranstaltungen in den Landkreisen wurde deutlich, dass sich die Herausforderung für Bündnisse oft in Bezug auf den strukturellen Nachteil der Region zeigt: Zumeist gibt es lokal wenige Initiativen und keine gemeinnützigen Vereine mit entsprechender Organisationsstruktur. Oft gab es ein produktives und gemeinsames Brainstorming zur Ermittlung der zur Projektidee passenden Bündnispartner*innen. Der Vorschlag, die Suche nach geeigneten Bündnispartner*innen um einen überregionalen geeigneten Bündnispartner zu ergänzen und den Kontakt herzustellen, um die

Einschränkungen unter Corona-Bedingungen abzufangen, wurde dankend angenommen.

Zahlenreiche Einzelberatungen für Kulturschaffende, Pädagog*innen und Künstler*innen, Kontakte zu den Kulturämtern der Städte und Gemeinden, zu Mitarbeitenden aus der Gemeinwesenarbeit, der großen Wohlfahrtsverbände, zur VHS, zu den Musikschulen und Akteur*innen aus Kulturvereinen und Soziokulturellen Jugendzentren konnten durchgeführt werden. Damit konnte die lokale Vernetzung unterschiedlicher Bildungsakteur*innen angestoßen und verbindlich sowie kontinuierlich ausgebaut werden. Insbesondere in Regionen, wo nur sehr wenige Akteur*innen verankert sind, sind vor Ort Beratungen eine gute Möglichkeit, Kontakte aufzubauen und proaktiv Akteur*innen anzusprechen.

Die Teilnahme an lokalen/regionalen Arbeitsgruppen und Runden Tischen diente der Bekanntmachung, aber mit Fortgang der Förderphase vermehrt zur Unterstützung bei der Vernetzung der zivilgesellschaftlichen Akteur*innen. Von dem Angebot, im Anschluss Beratungsgespräche führen zu können (Erstkontakt), wurde zahlreiche Gebrauch gemacht.

Coronabedingt waren Netzwerktreffen vor Ort und aufsuchende Beratung stark eingeschränkt. Die Beratungen konnten im Laufe des Jahres 2020 gut in den digitalen Raum und die Distanz wahrende Optionen, wie das Telefon, verlagert werden. Diese Praxis wurde gut angenommen und demnach weitergeführt.

Geplante Veranstaltungen konnten allerdings nicht stattfinden, obwohl teilweise digitale Formate zweckdienlich waren. Die Herausforderung, diese Formate tatsächlich von der Idee zur Antragstellung zu führen, lag in der Unsicherheit, wann die Pandemie und die damit einhergehenden Beschränkungen beendet sein werden, was die Bereitschaft der potentiellen Bündnispartner*innen, die Idee in den Antrag bzw. die Umsetzung zu überführen, auf die Probe stellte. Selbst die Frage nach dem Equipment und dem Know-how für die Anbahnung der Projekte war zunächst eine Hemmschwelle.

Die schwankende Zahl der Teilnehmenden bei digitalen Info-Veranstaltungen lag u. a. daran, dass auch die potentiellen Bündnispartner*innen wegen der Arbeitsbedingungen schlechter (und weniger unmittelbar) erreichbar waren (Homeoffice-Situationen anstelle von festen Bürozeiten). Die nur mittelbare Erreichbarkeit hat die Umsetzung des Aufgabenspektrums erschwert und Barrieren gesetzt, allerdings nicht vor unlösbare Hürden gestellt.

Insbesondere bei den eigenen Veranstaltungen und im direkten Kontakt bei den Beratungen konnte die Bildung und Findung neuer Bündnisse insofern unterstützt werden,

als Kontakte zu Multiplikator*innen und Kommunen hergestellt werden konnten. Das Angebot ist dankend angenommen worden, so dass die Ansprache von neuen Bündnissen als zentrale Aufgabe der Servicestelle kontinuierlich über die Förderperiode ausgebaut werden konnte.

Die Mitarbeitenden der Servicestelle waren aktiv an der Organisation von Kooperationsveranstaltungen bzw. an bundesweiten Veranstaltungen der Servicestellen beteiligt. Servicestellenübergreifende digitale Informationsveranstaltungen erwiesen sich im Zuge der pandemiebedingten Zugangsschwierigkeiten als probates Mittel, da Synergien in der Teilnehmendenakquise, dem technischen Support und der inhaltlichen Ausgestaltung gebündelt werden konnten und dadurch das Programm noch intensiver und umfangreicher in die Breite getragen wurde. Durch die geteilten Ressourcen und Zuständigkeiten konnten umfangreiche Veranstaltungswochen geplant werden (pro Tag eine Veranstaltung).

Mit dem monatlichen digitalen Treffen der Servicestellen fand ein bundesweiter Austausch zwischen den Servicestellen statt. Zudem nahmen die Mitarbeitenden aus Sachsen-Anhalt an den Klausuren der Servicestellen, Programmpartner-Treffen, Workshops der Begleitstruktur, Programmkonferenzen und an Arbeitsgemeinschaften der Servicestellen teil. Zudem gab es erfolgreiche Kooperationen mit anderen Servicestellen, um ländliche Regionen – insbesondere an den Grenzen zu anderen Bundesländern – besser ansprechen zu können. Mit den Programmpartnern, PROQUA und K² wurde je nach Bedarf, Projektanfragen oder -anliegen ein individueller und konstruktiver Austausch gepflegt.

Von Seiten der Kolleg*innen in den bundesweiten Servicestellen, der Mitarbeitenden im DLR und der Programmpartner gab es eine produktive Zusammenarbeit und einen sehr guten Informationsfluss. Der monatliche Austausch mit dem Projektträger DLR sorgte für Transparenz über Arbeitsvorgänge auf allen Ebenen. Infomaterialien wurden in ausreichendem Maße zur Verfügung gestellt und die Rücksprachen bezüglich der Öffentlichkeitsarbeit waren durchweg konstruktiv und sind als positiv zu bewerten.

Die Bilanz der Veranstaltungen sieht wie folgt aus:

- eigene Veranstaltungen (analog und digital): 24 (z. T. mit mehreren Terminen/Runden),
- Kooperationsveranstaltungen mit anderen Einrichtungen in Sachsen-Anhalt (analog und digital): 11 (z. T. mit mehreren Terminen/Runden),
- Kooperationsveranstaltungen mit anderen Beratungsstellen (analog und digital): zehn (z. T. mit mehreren Terminen/Runden),
- erreichte Teilnehmende eigene Veranstaltungen: 621 Teilnehmende,

- erreichte Teilnehmendenzahl in Kooperationsveranstaltungen mit anderen Einrichtungen in Sachsen-Anhalt: 310 Teilnehmende und
- erreichte Teilnehmende bei Veranstaltungen mit anderen Beratungsstellen: 1034 Teilnehmende.

Die Zielvorgabe, bis zu 25 Veranstaltungen im gesamten Berichtszeitraum, zu erreichen, ist erfüllt worden.

VERANSTALTUNGEN DER SERVICESTELLE IN SACHSEN-ANHALT:

Berichtszeitraum: 01.01.2018-31.12.2018

1. 10.03.2018 – BLANKENBURG

- Ort: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt Kloster Michaelstein Musikakademie und Museum
- Art der Veranstaltung: Informationsveranstaltung, Schwerpunkt Musikförderung
- Programmpartner: Bundesvereinigung Deutscher Orchesterverbände e.V.
- Schwerpunkte: Musikförderung mit „Kultur macht stark“, Vorstellung der Förderbedingungen durch die Servicestelle „Kultur macht stark“ Sachsen-Anhalt, Detailvorstellung des Förderprogramms „Musik für alle“ durch Bundesvereinigung Deutscher Orchesterverbände e.V sowie Tipps zur Antragstellung: Bündnisbildung, Sozialraum, Austausch von Projektideen
- Teilnehmende: 30 Personen, Zielgruppe Musikschaffende, Musikpädagog*innen und -Musikschulleitungen

2. 21.03.2018 – BITTERFELD

- Ort: Netzwerkstelle „Schulerfolg sichern“ im Landkreis Anhalt-Bitterfeld in Trägerschaft des Jugendclubs 83 e.V.
- Art der Veranstaltung: Informationsveranstaltung, Schwerpunkt Schulsozialarbeit
- Programmpartner: --
- Praxisprojekt aus der Region: „Lebenszeichen 2050“ von biworegio e.V. gefördert vom Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler
- Schwerpunkte: Vorstellung der Förderbedingungen mit Kultur macht stark durch die Servicestelle „Kultur macht stark“ Sachsen-Anhalt für Schulsozialarbeit, Durchführung einer Antragswerkstatt: Tipps zur Antragstellung durch das

Praxisprojekt aus der Region, Bündnisbildung, Sozialraum, Besprechen von konkreten Projektideen

- Teilnehmende: 11 Personen, Schulsozialarbeiter*innen aus dem Landkreis Anhalt-Bitterfeld

3. 11.06.2018 – STENDAL

- Ort: Freiwilligen-Agentur-Altmark, Kleine Markthalle Hallstraße 49, 39576 Stendal
- Art der Veranstaltung: Informationsveranstaltung, allgemeine Grundinformation für Ehrenamtliche
- Programmpartner: --
- Praxisprojekt aus der Region: Bericht aus der Praxis: Von der Idee zum Projekt: "Stendaler Medien- und Kulturtage" Martina Schultz, Kreisvolkshochschule Stendal
- Schwerpunkte: Vorstellung der Förderbedingungen durch die Servicestelle „Kultur macht stark“ Sachsen-Anhalt, Tipps zur Antragstellung durch das Praxisprojekt aus der Region, Bündnisbildung, Sozialraum
- Teilnehmende: 15 Personen, v.a. Sozialräumliche Partner der Region Altmark

4. 18.10.2018 – MAGDEBURG

- Ort: Forum Gestaltung, Brandenburger Str. 9, 39104 Magdeburg
- Art der Veranstaltung: 2 Informationsworkshops, Schwerpunkt Medienförderung
- Programmpartner: --
- Praxisprojekt aus der Region: Martin Kahles, Nest e.V. aus Wettin-Löbejün aus der „Medienwelten“ Geocaching, Greenscreen und Minecraft
- Schwerpunkte: Vorstellung Fördermöglichkeiten für Medienprojekte mit „Kultur macht stark“, Bericht aus der Praxis, Ausprobieren von Techniken und Methoden für Medienprojekte als Anregung für die eigene Projektpraxis (Vorstellung von Greenscreen-Technik)
- Teilnehmende: 15 Personen pro Workshop, Bildungspartner

5. 12.12.2018 – MAGDEBURG

- Ort: Roncalli-Haus Magdeburg, Max-Josef-Metzger-Str. 12/13, 39104 Magdeburg
- Art der Veranstaltung: Vernetzungstreffen mit Fachimpuls, Schwerpunkt Antragstellung
- Schwerpunkte: Vorstellung Fördermöglichkeiten für Projekte mit „Kultur macht stark“, Praktische Einheiten von der Projektidee zur Antragstellung, Austausch von Projektideen und Beratung zu passenden Formaten

- Teilnehmende: 25 Teilnehmende, Projektreferent*innen der Kulturellen Bildung, Kommunale Partner
Weitere Veranstaltungen im Rahmen von „Kultur macht stark“ mit Beteiligung der Servicestelle „Kultur macht stark“ Sachsen-Anhalt

6. 19.06.2018 – Hannover

- Konferenz „Vielfalt. Zusammen. Lernen – VHS in der Migrationsgesellschaft“
- Veranstalter: Deutscher Volkshochschul-Verband e. V.
Servicestelle Sachsen-Anhalt hielt Fachinput zu Themenschwerpunkt „Kooperation und Netzwerke“
- Link: https://www.dvv-vhs.de/fileadmin/user_upload/Sonstiges/VielfaltVHS/Konferenzprogramm_Vielfalt._Zusammen._Lernen.pdf

7. 11.04.2018 – HALLE (SAALE)

- Infotag „Kultur macht stark“
- Veranstalter: Bundesministerium für Bildung und Forschung
Beteiligung der Servicestelle Sachsen-Anhalt an Infotisch mit erstellten Materialien zur Beratung vor Ort
- Link: <https://www.buendnisse-fuer-bildung.de/de/infotage.php>

8. 27.11.2018 – MAGDEBURG

- Fachkonferenz: „VOR der kulturellen Bildungsarbeit: Eltern erreichen, einbinden und engagieren“
- Veranstalter: PROQUA „Kultur macht stark.Bündnisse für Bildung“
- Teilnahme der Servicestelle Sachsen-Anhalt, Vernetzung mit den Akteuren vor Ort
- Link: https://www.qualitaetsverbund-kultur-macht-stark.de/fileadmin/user_upload/Flyer/Flyer_FK_Magdeburg_27.11.2018.pdf

Berichtszeitraum: 01.01.2019 – 31.12.2019

1. 19.03.2019 – NAUMBURG

- Ort: Vereinigte Domstifter Naumburg (Naumburger Dom)

- Art der Veranstaltung: Gemeinsame Informationsveranstaltung für Sachsen-Anhalt und Thüringen (Brigitte Geyersbach, Beratungsstelle für Fördermittel LKJ Thüringen)
- Programmpartner: Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e. V.
Bundesverband Tanz in Schulen e. V.
Tafel-Akademie gGmbH
Zirkus macht stark / Zirkus für alle e. V.
- Schwerpunkte: Schwerpunkt Bewegung und Alltagskultur, Vorstellung der Förderbedingungen „Kultur macht stark“ durch die Servicestelle „Kultur macht stark“ Sachsen-Anhalt, individuelle Beratung an Themen-Tischen durch die Programmpartner und die Servicestellen
- Praxisprojekte: Detailvorstellung von Praxisprojekten aus der Region (gefördert durch BKJ e.V., Chance Tanz)
- Teilnehmende: ca. 30 Personen aus der Region Süd-Sachsen-Anhalt und Thüringen

2. 17.05.2019 – MAGDEBURG

- Ort: Forum Gestaltung, Brandenburger Str. 10, 39104 Magdeburg
- Art der Veranstaltung: Informationsveranstaltung und Antragswerkstatt
- Schwerpunkte: „Kultur macht stark“ für ehrenamtliche Antragsteller*innen: Vorstellung der Förderbedingungen durch die Servicestelle „Kultur macht stark“ Sachsen-Anhalt, Besprechen von konkreten Projektideen und Kooperationen auf Augenhöhe Bündnisgründung und lokale Kooperation, Antragswerkstatt und Erfahrungsaustausch „Erfolgreich Projektanträge stellen“ mit Friedericke Vorhof, Fördermittelbüro
- Teilnehmende: Personen, insb. Anfänger*innen und Ehrenamtliche Antragsteller*innen

3. 19.05.2019 – DESSAU

- Ort: Mehrgenerationenhaus Bürger-, Bildungs- und Freizeitzentrum (BBFZ), Erdmannsdorffstr. 3, 06844 Dessau-Roßlau
- Art der Veranstaltung: Info- und Vernetzungsveranstaltung
- Programmpartner: --
- Praxisprojekt aus der Region:
Thomas Lundershausen / VHS Dessau-Roßlau
Sabine Lori / Anhaltische Landesbücherei Dessau
Schwerpunkte: Vernetzung vor Ort in Absprache mit Dr. Tonkunaite-Thiemann, Bildungs Koordinatorin für Neuzugewanderte, Einführung in das Förderprogramm

„Kultur macht stark II“, Detaillierter Überblick über Förderer + Initiativen:

Antragstellung und aktuelle Fristen

- Teilnehmende: 20 Personen, v.a. sozialräumliche Partner der Region, die sich für Projekte vernetzten, um Kooperationen einzugehen

4. 05.09.2019 – BRANDENBURG

- Ort: Industriemuseum Brandenburg, Förderverein Stahlmuseum Brandenburg an der Havel e. V.
- Art der Veranstaltung: 2 Informationsworkshops, Schwerpunkt Medienförderung
- Programmpartner:
Maïke Krause, Tafel Deutschland e.V. und Kerstin Hübner, Bundesvereinigung für Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V.
Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband - Gesamtverband e. V. – „Ich bin HIER!“
- Praxisprojekt aus der Region: Tafel Brandenburg e. V.
- Schwerpunkte: Input: „Kooperationen und Bildungsprozesse – auf Augenhöhe voneinander Lernen“ (Kerstin Hübner, BKJ), Berichte aus der Praxis, Bekanntmachung des Bundesförderprogramm „Kultur macht stark“ (Servicestelle „Kultur macht stark“ Brandenburg), individuelle Beratung zu Projektideen durch die Servicestellen „Kultur macht stark“
- Teilnehmende: 20 Personen

5. 28.10.2019 – OTTERSLEBEN bei Magdeburg

- Ort: Bildungsnetzwerk Magdeburg gGmbH, Lüttgen-Ottersleben 18a, 39116 Magdeburg
- Art der Veranstaltung: Infoveranstaltung und Fachimpuls
- Schwerpunkte: Vorstellung Fördermöglichkeiten für Projekte mit „Kultur macht stark“ und Einblicke in die digitale Antragstellung (Servicestelle „Kultur macht stark“), Praktische Einheiten zu Projektplanung, Kooperation in Projekten, Projektmanagement, Austausch von Projektideen und Erfahrungen in der Projektarbeit (Referent Jérôme Niemeyer)
- Teilnehmende: 15 Teilnehmende, Projektreferent*innen, Jugendbildungsreferent*innen,

6. 07.11.2019 – MAGDEBURG

- Ort: Kreativzentrum Magdeburg, Brandenburger Str. 9, 39104 Magdeburg
- Art der Veranstaltung: Info-Veranstaltung mit Beratungsangebot

- Praxisprojekte:
Barbara Liebecke, Schule für Mode und Design „Auf den Spuren des roten Diors“
Dr. Mieste Hotopp-Riecke, ICATAT e.V. „Der Pascha von Magdeburg“
- Programmpartner:
Stiftung Lesen e.V. - „Mit Freu(n)den lesen“ – in Leseclubs und media.labs
Paritätisches Bildungswerk Bundesverband e.V.- JEP - Jung Engagiert
Phantasiebegabt
- Schwerpunkte: Projektförderung: Freiräume für Kinder- und Jugendthemen,
Einblicke in die Projektpraxis in der Region, Vorstellung Fördermöglichkeiten
(Servicestelle Sachsen-Anhalt), Vorstellung von Förderformaten durch Initiative und
Förderer, Austausch an Thementischen und Einblicke in die Antragstellung mit der
Datenbank
- Teilnehmende: 25 Teilnehmende, ehrenamtliche und hauptamtliche Akteur*innen
aus: Wohlfahrtsverbänden, kommunalen Einrichtungen, Kultureinrichtungen

Berichtszeitraum: 01.01.2020 – 31.12.2020

1. 02.03.2020 – MAGDEBURG (Eigenveranstaltung)

- Ort: Forum Gestaltung, Brandenburger Str. 9, 39104 Magdeburg
- Art der Veranstaltung: Informationsveranstaltung in der Sparte Theater und Tanz
- Programmpartner:
Aktion Tanz
Assitej e.V.
Bundesverband Freie Darstellende Künste e.V.
- Schwerpunkte: Schwerpunkt Bewegung, Tanz und Theater, Vorstellung der
Förderbedingungen durch die Servicestelle „Kultur macht stark“ Sachsen-Anhalt,
Vorstellung Programmpartner*innen
- Praxisprojekte: -
- Teilnehmende: ca. 15 Personen aus dem Raum Magdeburg, Akteure aus Tanz und
Theater

2. 03.06.- 05.06.2020 – DIGITAL (Eigenveranstaltung)

- Art der Veranstaltung: Kooperationsveranstaltung mit den Servicestellen
Brandenburg und Rheinland-Pfalz: Informationsreihe über die Unsicherheiten und
Hürden der anfänglichen Pandemiesituation

- Programmpartner:
NeMO e.V.
Bundesmusikverband Orchester und Chor e.V.
Bundesverband Soziokultur
- Schwerpunkte: Förderungen durch „Kultur macht stark“ unter Pandemiebedingungen, Einblicke in die Praxis, Lösungsansätze sowie kontaktlose, alternative Projektideen
- Aufgaben: Erstellung der Anmeldemaske per Typeform, Verwaltung und Koordinierung der Anmeldungen, Versand von Bestätigungs- und Nachgangsmail an Teilnehmende, Ansprache und Koordination von Programmpartner*innen, TechniksUPPORT während der Veranstaltung
- Teilnehmende: 03.06.: 31 Personen, 04.06.: 24 Personen, 05.06.: 22 Personen

3. 22.06.– 26.06.2020 – DIGITAL (Eigenveranstaltung)

- Art der Veranstaltung: Kooperationsveranstaltung mit den Servicestellen Brandenburg, Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz: Informationsreihe über Wiedereinstiegsmöglichkeiten in Kulturelle Bildungsprojekte nach den Lockerungen
- Programmpartner:
Aktion Tanz
Deutscher Museumsbund e.V.
BKJ e.V.
Bundesverband Populärmusik e.V.
Stiftung Digitale Chancen
- Schwerpunkte: Einführung Förderprogramm „Kultur macht stark“, Möglichkeiten und Grenzen der Lockerungen für Bündnispartner*innen, Fokus auf verschiedene Gruppen möglicher Bündnispartner*innen:
Montag: Kultureinrichtungen, Künstler*innen, Vereine
Dienstag: kommunale Einrichtungen, Verwaltungen
Mittwoch: Selbstorganisierte, Vereine
Donnerstag: Bildungseinrichtungen, Schulen, Kitas
Freitag: Sozialpartner, Freizeiteinrichtungen
- Aufgaben: Layout Banner, Veranstaltungserstellung und Bewerbung auf Facebook, Kurzeinführung in Bundesförderprogramm „Kultur macht stark“, Technik- und Chatsupport
- Teilnehmende: 22.06.: 26 Personen, 23.06.: 23 Personen, 24.06.: 39 Personen, 25.06.: 21 Personen, 26.06.: 31 Personen

4. 08.07.2020 – DIGITAL (Fremdveranstaltung)

- Art der Veranstaltung: Informationsbeitrag zu AGSA-Onlineakademie zu „Kultur macht stark“ per Interview
- Programmpartner: --
- Schwerpunkte: Einführung Förderprogramm „Kultur macht stark“, Hinweise zur Bündnisbildung und Fristen
- Teilnehmende: 37 Aufrufe

5. 04.09.2020 – MAGDEBURG (Fremdveranstaltung)

- Ort: Forum Gestaltung, Brandenburger Str. 9, 39104 Magdeburg
- Art der Veranstaltung: Info-Veranstaltung, Beratungsangebot am Tisch mit Unterstützung durch Honorarkraft
- Programmpartner:
Aktion Tanz
Bundesverband Freie Darstellende Künste
Assitej e.V.
- Schwerpunkte: Projektförderung in der Sparte Theater und Tanz: Vorstellung Fördermöglichkeiten mit Kultur macht stark (Servicestelle Sachsen-Anhalt), Vorstellung von Förderformaten durch Initiative und Förderer, Austausch an Beratungstischen und Einblicke in die Antragstellung mit der Datenbank
- Teilnehmende: 15 Personen: ehrenamtliche und hauptamtliche Akteur*innen aus Kultureinrichtungen, Tanz und Theater

6. 10.09.2020 – DIGITAL (Fremdveranstaltung)

- Art der Veranstaltung: Unterstützung beim „JIZ“- Fachtag des Bundesverbands Soziokultur
- Schwerpunkte: Einführung in „Kultur macht stark“ und das Förderkonzept „Jugend ins Zentrum“, diversitätssensible Sprache in der Projektförderung
- Aufgaben: Bewerbung der Veranstaltung, Moderation der Fragerunde eines* Referent*in, Chatbetreuung

7. 21.09.- 25.09.2020 – DIGITAL (Eigenveranstaltung)

- Art der Veranstaltung: Kooperationsveranstaltung mit den Servicestellen Brandenburg, Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz: Informationsreihe

und Austauschrunde mit Best-Practice-Beispielen von Projekten, die unter Corona-Bedingungen arbeiten

- Programmpartner:
Türkische Gemeinde Deutschland e.V.
Deutscher Volkshochschulverband e.V.
Deutsches Kinderhilfswerk e.V.
Assitej e.V.
Bundesverband Friedrich-Bödecker-Kreise e.V.
- Schwerpunkte: Einführung in „Kultur macht stark“ und fünf verschiedene Förderkonzepte, tiefergehender Austausch zwischen Förderern, Projektbeispielen und Teilnehmenden, Fokus auf verschiedene Bündnispartner*innengruppen,
Montag: Selbstorganisierte, Vereine
Dienstag: kommunale Einrichtungen, Verwaltungen
Mittwoch: Sozialpartner, Freizeiteinrichtungen
Donnerstag: Kultureinrichtungen, Künstler*innen, Vereine
Freitag: Bildungseinrichtungen, Schulen, Kitas
- Aufgaben: Layout Banner, Bewerbung, Honorarkosten Projektbeispiel aus Sachsen-Anhalt, Absprachen mit Programmpartner*innen, Veranstaltungserstellung Facebook, Chat- und Technikbetreuung, Kurzeinführung „Kultur macht stark“
- Teilnehmende: 21.09.: 15 Personen, 22.09.: 21 Personen, 23.09.: 13 Personen, 24.09.: 25 Personen, 25.09.: 16 Personen

8. 04.10.2020 – MAGDEBURG (Eigenveranstaltung)

- Ort: Institut für Caucasia-, Tatarica- und Turkestan-Studien (ICATAT), Brandenburger Straße 9, 39104 Magdeburg
- Art der Veranstaltung: Info-Veranstaltung zur „Interkulturellen Woche Magdeburg“
- Schwerpunkte: Fördermöglichkeiten über „Kultur macht stark“, Vorstellung Praxisbeispiel
- Teilnehmende: 10 Personen

9. 02.12.2020 – MAGDEBURG (Eigenveranstaltung)

- Ort: Kreativzentrum Magdeburg, Brandenburger Straße 9, 39104 Magdeburg
- Art der Veranstaltung: Info-Veranstaltung
- Schwerpunkte: Fördermöglichkeiten über „Kultur macht stark“ und Austauschrunde zu Projekten in der Kulturellen Bildung
- Teilnehmende: 30 Personen

10. 08.12.2020 – DIGITAL (Eigenveranstaltung)

- Art der Veranstaltung: Info-Veranstaltung mit Praxisbeispiel und Jahresrückblick
- Schwerpunkte: Fördermöglichkeiten über „Kultur macht stark“, Vorstellung Praxisbeispiel, Austausch über Herausforderungen in der Projektarbeit im vergangenen Jahr
- Teilnehmende: 8 Personen

11. 11.12.2020 – DIGITAL (Eigenveranstaltung)

- Art der Veranstaltung: Vernetzungstreffen der Bündnisse im Land Sachsen-Anhalt mit Praxisbeispielen
- Schwerpunkte: Austausch über aktuelle Situation und Herangehensweise, Rückblick auf das Jahr 2020, Vernetzung von bereits bestehenden Bündnissen im Land
- Teilnehmende: 8 Personen

Berichtszeitraum: 01.01.2021 – 31.12.2021

1. 05.02.2021 – DIGITAL (Eigenveranstaltung)

- Art der Veranstaltung: Informationsveranstaltung für den Arbeitskreis Kita der Stadt Magdeburg
- Programmpartner*innen: Verband deutscher Musikschulen e.V. + Praxisbeispiel
- Schwerpunkte: Musikprojekte mit Kita-Kindern
- Teilnehmende: 19 Personen

2. 18.02.2021 & 13.04.2021 – DIGITAL (Eigenveranstaltung)

- Art der Veranstaltung: Kooperationsveranstaltung mit den Servicestellen Hessen und Rheinland-Pfalz: Informationsveranstaltung über Potentiale digitaler kultureller Bildung
- Programmpartner*innen: 18.02.: Aktion Tanz e.V., app2music_DE 13.04.: Stiftung digitale Chancen, Aktion Tanz e.V.
- Schwerpunkte: Einführung Förderprogramm »Kultur macht stark«, Impulsvortrag: Digitale Kulturelle Bildung, zwei Praxisbeispiele
- Aufgaben: Layout Banner, Veranstaltungserstellung und Bewerbung auf Facebook, Mailversand, Moderation, Veranstaltungskonzeption, Kommunikation Referent*innen, Technik- und Chatsupport
- Teilnehmende: 18.02.: 56 Personen, 13.04.: 94 Personen

3. 11.03.2021 – DIGITAL (Fremdveranstaltung)

- Art der Veranstaltung: Kooperationsveranstaltung mit LanZe e.V., Antragswerkstatt und Beratungsangebot für Kulturakteur*innen aus ganz Sachsen-Anhalt
- Programmpartner*innen: Aktion Tanz e.V., Assitej e.V., Bundesverband Freie Darstellende Künste e.V.
- Schwerpunkte: Projektförderung in der Sparte Theater und Tanz: Vorstellung von Fördermöglichkeiten mit »Kultur macht stark« (Servicestelle Sachsen-Anhalt) und Einzelberatungen, Vorstellung von Förderkonzepten durch Programmpartner, Einblicke in die Antragstellung mit der Datenbank
- Aufgaben: Formulierung Einladungsschreiben, Erstellung der Anmeldemaske, Verwaltung und Koordinierung der Anmeldungen, Versand von Bestätigungs- und Nachgangmail an Teilnehmende, Beratungstätigkeit, ÖA
- Teilnehmende: 16 Personen

4. 09.06.2021 – MAGDEBURG (Eigenveranstaltung)

- Ort: Volksbad Buckau, Magdeburg
- Art der Veranstaltung: Infotag mit Praxisbeispielen und Erfahrungsaustausch
- Schwerpunkte: Einführung Förderprogramm »Kultur macht stark«, Austauschrunden zu Netzwerkbildung und Vereinsgründung
- Teilnehmende: 17 Personen

5. 18.06.2021 – DIGITAL (Eigenveranstaltung)
 - Art der Veranstaltung: regionale Info-Veranstaltung für die Grenzregion Brandenburg/ Sachsen-Anhalt, Kooperationsveranstaltung mit der Servicestelle Brandenburg
 - Schwerpunkte: Einführung Förderprogramm »Kultur macht stark«, Praxisbeispiele aus LSA und Brandenburg
 - Teilnehmende: 34 Personen

6. 08.07.2021 – DIGITAL (Eigenveranstaltung)
 - Art der Veranstaltung: Info-Veranstaltung zu ländlichen Räumen mit Impulsvortrag der Transferagentur Bayern Nord, Kooperationsveranstaltungen zwischen den Servicestellen aus Baden-Württemberg Bayern, Hessen, Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt
 - Programmpartner: NeMO e.V., Deutscher Museumsbund
 - Schwerpunkte: Fördermöglichkeiten über »Kultur macht stark« für Projekte im ländlichen Raum, Vorstellung Praxisbeispiele, individuelle Beratungsmöglichkeiten
 - Aufgaben: Bewerbung & ÖA, Kommunikation Referent*innen, Technikbetreuung
 - Teilnehmende: 160 Personen

7. 13.07. & 22.07.2021 – Hohe Börde und Sangerhausen/Hettstedt (Eigenveranstaltung)
 - Art der Veranstaltung: Kultur macht stark und Resonanzboden-Beratungsstandem
 - Schwerpunkte: Einführung in »Kultur macht stark« und das Förderprogramm »Resonanzboden«, Ideenschmiede und Netzwerkbildung
 - Aufgaben: Konzeption der Veranstaltung, Absprachen mit Kooperationspartner vor Ort, Bewerbung der Veranstaltung
 - Teilnehmende: 13.07.: 11 Personen / 22.07.: Sangerhausen 16 Personen / Hettstedt 10 Personen

8. 02.09.2021 – Magdeburg (Fremdveranstaltung)
 - Programmpartner: --
 - Ort: Forum Gestaltung, Magdeburg
 - Art der Veranstaltung: Kooperationsveranstaltung mit LanZe e.V. und Lassa e.V.: Antragswerkstatt und Beratungsangebot für Kulturakteur*innen aus ganz Sachsen-Anhalt

- Programmpartner*innen: Paritätischer Gesamtverband, Assitej e.V., Bundesverband Freie Darstellende Künste e.V.
- Schwerpunkte: Projektförderung in der Sparte darstellende Künste und Soziokultur: Vorstellung von Fördermöglichkeiten mit »Kultur macht stark« (Servicestelle Sachsen-Anhalt) und Einzelberatungen, Vorstellung von Förderkonzepten durch Programmpartner, Workshops zu Projektdramaturgie & Antragstexten
- Aufgaben: Formulierung Einladungsschreiben, Erstellung der Anmeldemaske, Verwaltung und Koordinierung der Anmeldungen, Versand von Bestätigungs- und Nachgangmail an Teilnehmende, Beratungstätigkeit, ÖA
- Teilnehmende: 23 Personen

9. 13.10. – 16.10.2021 – MIESTE / ALTMARK (Eigenveranstaltung)

- Ort: Kinosaal Mieste, Altmark
- Art der Veranstaltung: Modulare Informationsreihe für Kulturakteur*innen unterschiedlicher Zielgruppen aus dem Landkreis Stendal und dem Altmarkkreis Salzwedel mit Moderation
- Schwerpunkte: Info-Veranstaltung zur Förderung von kulturellen Projekten im ländlichen Raum, drei Praxisbeispiele aus Sachsen-Anhalt, Netzwerkmöglichkeiten in verschiedenen Formaten für Teilnehmende, Austausch- u. Brainstorming-Modulen
- Teilnehmende: 13.10., 9 – 13 Uhr: 14 Personen / 14.10.: 45 Personen / 15.10., 13 – 18 Uhr: 55 Personen / 16.10.: 30 Personen

10. 23. & 25.11.2021 – DIGITAL (Eigenveranstaltung)

- Art der Veranstaltung: bundesweite modulare Info-Veranstaltung zu Projektfinanzierungsmöglichkeiten im letzten Förderjahr 2022; Kooperationsveranstaltung zwischen allen Servicestellen
- Schwerpunkte: Einführung »Kultur macht stark«, Vorstellung von 21 Programmpartnern in jeweils 10min Slots, Teilnehmende können sich individuell zu den Slots dazu schalten
- Teilnehmende: 23.11. 190 Personen / 25.11. 130 Personen

11. 2., 8. & 15.12.2021 – HALLE (SAALE), STENDAL und ASCHERSLEBEN (Fremdveranstaltung)

- Art der Veranstaltung: Informations- und Vernetzungstreffen

- Schwerpunkte: Halle und Aschersleben (2. & 15.12.) Einführung „Kultur macht stark“ und Vernetzung mit Schulleiter*innen aus dem Gebiet, Stendal (8.12.) Einführung und Vernetzung mit den Akteuren des ZukunftStadtForums Stendal
- Teilnehmende: 2.12. Halle: 8 Personen / 8.12. Stendal: 12 Personen / 15.12. Aschersleben: 19 Personen

12. 15.12.2021 – MAGDEBURG (Eigenveranstaltung)

- Ort: Volksbad Buckau, Magdeburg
- Art der Veranstaltung: Beratungs- und Vernetzungstreffen der Kulturakteure aus Magdeburg Buckau mit Praxisbeispielen
- Schwerpunkte: Austausch über aktuelle Situation, Rückblick auf das Jahr 2021, Vernetzung zu kulturellen Bildungsmöglichkeiten in Buckau
- Teilnehmende: 15 Personen

Berichtszeitraum: 01.01.2022 – 31.12.2022

1. 10.01.2022 – STENDAL

- Art der Veranstaltung: Informationsveranstaltung für den Arbeitskreis Migration Stendal
- Schwerpunkte: »Kultur macht stark« als Zugang für migrierte Kinder und Jugendliche
- Teilnehmende: 20 Personen

2. 23.02.2022 – HETTSTEDT

- Art der Veranstaltung: Informationsveranstaltung Regionaldialog Hettstedt
- Kooperationspartner*innen: Serviceagentur Ganztag
- Schwerpunkte: Einführung Förderprogramm »Kultur macht stark«
- Teilnehmende: 15 Personen

3. 12.04.2022 – DESSAU

- Art der Veranstaltung: Beratungsveranstaltung in Dessau, Jugendherberge
- Schwerpunkte: Fördermöglichkeiten mit »Kultur macht stark« (Servicestelle Sachsen-Anhalt) und Einzelberatungen, Vorstellung von Förderkonzepten durch Programmpartner, Einblicke in die Antragstellung mit der Datenbank

- Teilnehmende: 9 Teilnehmende
4. 20.05.2022 – HALLE (SAALE)
- Art der Veranstaltung: Vernetzungsveranstaltung 2022 in Halle (Saale)
 - Schwerpunkte: Open Air Veranstaltung mit Workshops zu aktiver Kulturarbeit (Kreatives Schreiben und Poetry Slam)
 - Teilnehmende: 65 Teilnehmende
5. 09.-11.09. / 29.09. / 03.10.2022 – HAVELBERG/BITTKAU/SALZWEDEL
- Art der Veranstaltung: Utopienale in Havelberg/Bittkau/Salzwedel
 - Kooperationspartner: Veranstaltung mit Zweiheimisch
 - Schwerpunkte: Praxiseinblicke in die Workshopreihe der Sultanin der Altmark-Projekte (TGD), Vorstellung und Ergebnispräsentation des Bundesprogramms »Kultur macht stark«, Beispielworkshops: CrossMediaKultur in der Praxis (persische und arabische Kalligraphie, Musikworkshop, Workshop: »Boxen, Flyer, Shuttle. Wie setze ich meine eigene Veranstaltung um?«)
 - Teilnehmende: 9.-11.9.: 55 Personen / 29.9.–3.10.: 160 Personen
6. 28.09.2022 – MAGDEBURG
- Art der Veranstaltung: Informationsveranstaltung »Fördermittel für Migrant*innen(selbst)organisationen«
 - Kooperationspartner: Interkulturelle Woche 2022 Magdeburg
 - Schwerpunkte: Förderkonzept, Möglichkeiten, Zielgruppenorientierung und Partner*innen des Bundesförderprogramms »Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung«
 - Teilnehmende: 15 Personen
7. 26.10. / 09.11.2022 – DIGITAL
- Art der Veranstaltung: Impulsveranstaltung »Netzwerke(n) mit Kultur macht stark – So geht's!«
 - Kooperationspartner: Beratungsstellen »Kultur macht stark« Brandenburg, Hamburg und Sachsen-Anhalt
 - Schwerpunkte: nachhaltige Netzerkennung und -pflege
 - Teilnehmende: 39 Personen

8. 02.12.2022 - MAGDEBURG

- Art der Veranstaltung: Kick-off »Kultur macht stark« der neuen Förderphase (2023–2027)
- Schwerpunkte: Informationsveranstaltungen zu Neuerungen in der dritten Förderphase des Bundesförderprogramms »Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung«
- Teilnehmende: 14 Personen

Abweichungen zu den ursprünglichen Planungen und Angabe von Gründen

Die Beratungsanfragen zum Förderprogramm im Laufe des Förderzeitraums veränderten sich: Anfänglich waren gehäuft sehr allgemeine Fragen zum Förderprogramm die Regel. Nachdem das Programm im Land schrittweise bekannter war, wurde häufiger vom Angebot Gebrauch gemacht, eine individuelle, bedarfsgerechte Beratung mit konkreten Projektideen wahrzunehmen. Mit dem Bekanntheitsgrad des Förderprogramms wurde verstärkt der Fokus auf die Netzwerkarbeit mit bisher nicht angesprochenen Multiplikator*innen im Land gelegt, der Blick sozusagen erweitert, um neue Partner*innen für das Förderprogramm zu erschließen.

Insbesondere in ländlichen Räumen waren die Veranstaltungen zwar sehr nachgefragt, weil der Bedarf an Fördermöglichkeiten groß ist. Wenngleich diese aber in absoluten Zahlen weniger gut besucht waren, weil weniger Akteur*innen vor Ort tätig sind. Im Verhältnis zu den Einwohnerzahlen im Einzugsbereich der Veranstaltungen sind die Zahlen zu den Ballungsräumen Magdeburg und Halle (Saale) allerdings durchaus vergleichbar. Die ehrenamtlichen, „kleinen“ Akteure stehen vor höheren Barrieren, dazu gehörte: 1) die rein digitale Antragstellung, 2) dass es kaum oder gar keine Vereine gibt, die sich die Verantwortung der Antragstellung und Abwicklung zumuten und 3) oft die notwendige Erfahrung für eine Antragstellung fehlt (Wer schreibt das Konzept und den Kosten-/Finanzierungsplan?). Als eine gute Lösung erwies sich, kürzere Veranstaltungsformate und das Einladen und Vorstellen von Praxisprojekten aus der Region nach dem „Best-Practise-Modell“. Der vertraulichere Rahmen auf Augenhöhe nahm die Scheu vor den oben benannten Hürden bei den Interessierten. Zum Thema Erreichbarkeit, Stadt-Land-Gefälle und Mobilität in einem Flächenbundesland erwiesen sich digitale Informationsformate schon vor Corona als gutes Mittel.

Pandemiebedingt wurden Präsenzveranstaltungen ausschließlich in den digitalen Raum verlagert. Netzwerktreffen vor Ort und aufsuchende Beratung wurden digital oder online durchgeführt. Die telefonische und Online-Beratungen mussten häufiger (wiederholte Kontaktaufnahme) und mit einem zumeist höheren Zeitaufwand geführt werden, als es bei Präsenzveranstaltung zu beobachten war.

Die wichtigsten Positionen zum zahlenmäßigen Nachweis

Die verausgabte Fördersumme im Förderzeitraum 2018-2022 betrug insgesamt EUR 179.332,95.

Vom 01.01.2018 bis zum 30.10.2022 war die Stelle in Vollzeit besetzt, zu gleichen Teilen auf die Fördermittelberatung und die Servicestelle KMS bemessen. Die Fördermittelberatung wird gefördert vom Land Sachsen-Anhalt, der Staatskanzlei/Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt. Mit dem letzten Monat der zweiten Förderperiode, Dezember 2022, ist die Stelle auf zwei Mitarbeiterinnen übergegangen.

Tätigkeiten	Zeitungsfang KMS (in Prozent)	Zeitungsfang FöMiBe (in Prozent)
Aufbau und Pflege einer digitalen Datenbank mit privaten und öffentlichen Förderinstrumenten		10
Beratung von Akteur*innen aus dem Bereich der Kultur und Bildung zu Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten ihrer Arbeit	10	10
Organisation von Informations- und Beratungsveranstaltungen zur Förderung und Finanzierung in den Bereichen der Kultur und Bildung		10

Organisation von Informations- und Beratungsveranstaltungen zu „Kultur macht stark“	20	
Netzwerkarbeit	10	10
Erledigung von anderen Büro- und Verwaltungsarbeiten	2,5	2,5
Selbständige Kalkulation, Prüfung und Controlling von Projekteinnahmen sowie – ausgaben nach den Vorgaben des Zuwendungsrechts und den Vorgaben des Zuwendungsgebers	2,5	2,5
Persönliche themenspezifische Recherche und Analysen	2,5	2,5
Erstellung von Handreichungen und themenspezifischen Informationsmaterial, bspw. Newsletter, darunter „Kultur macht stark“	2,5	2,5
	50	50

Ob der Coronabedingungen entfielen eingangs beantragte und bereitgestellte Ausgaben für Präsenzveranstaltungen beispielsweise Miete, Technik, Honorare für externe Referent*innen. Ebenso wurden die kalkulierten Reisekosten aufgrund der digitalen Formate (Veranstaltungen und Beratungen) nicht umfänglich verausgabt. Aufgrund der digitalen Angebote wurde auf den Druck von Flyern verzichtet. Zudem waren bspw. für Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit finanzielle Mittel für die Entwicklung und Umsetzung

von digitalen Veranstaltungen eingestellt. Da es jedoch servicestellenübergreifend gute Praxisbeispiele für digitale Veranstaltungen mit Zoom gab, wurden die Mittel aus Effizienzgründen und Gründen der Wirtschaftlichkeit nur teilweise verausgabt. Die Anschaffung eines Zoom-Accounts zur Durchführung digitaler Veranstaltungen und die Umwidmung 2020 begründen sich aus der Notwendigkeit, sich im digitalen Bereich zu professionalisieren.

Die Umwidmung des Jahres 2019 in Honorare bezog sich auf die Beschäftigung einer studentischen Hilfskraft für vier Besuche bei Modellprojekten von Bündnissen in vier Regionen Sachsen-Anhalts. Daraus entstanden Blogbeiträge. Pro Besuch wurden 300 Euro veranschlagt, denen 24 Stunden zu à 12,50 Euro pro Besuch (inkl. Vorbereitungszeit) zugrunde lagen.

Die Servicestellenmitarbeiterinnen wurde bei der Öffentlichkeitsarbeit durch die AG Öffentlichkeitsarbeit der .lkj) Sachsen-Anhalt unterstützt. Die administrativen Tätigkeiten, wie bspw. Mittelabrufe und zahlenmäßige Nachweise, wurden in enger Zusammenarbeit mit der Teamleitung, der Geschäftsführung und den Sachbearbeiter*innen der Verwaltung abgestimmt.

Notwendigkeit und Angemessenheit der geleisteten Projektarbeiten

Die im Projektantrag beschriebenen Ziele (Stärkung, Vernetzung und Entwicklung der Strukturen außerschulischer, kultureller Bildung) konnten verwirklicht werden, trotz der Herausforderungen unter Coronabedingungen.

Mit den Beratungen konnten neue Bündnisse angestoßen und weitervermittelt werden. Alte und neue Akteur*innen konnten zusammengeführt, gemeinsame Potentiale entfaltet und neue Netzwerke geknüpft werden, um Kindern und Jugendlichen aus Risikolagen Teilhabe an der Bildungslandschaft in ihrem Sozialraum zu ermöglichen.

Die Servicestelle „Kultur macht stark“ Sachsen-Anhalt hat zur Stärkung der sozialen und kulturellen Bildungsarbeit beigetragen und konnte einen erfolgreichen Beitrag zum Schöpfen kreativer Potentiale in der Kinder- und Jugendarbeit in Sachsen-Anhalt nachhaltig leisten.

Voraussichtlicher Nutzen, insb. Verwertbarkeit des Ergebnisses – auch konkrete Planungen für die nähere Zukunft – im Sinne des fortgeschriebenen Verwertungsplans

Die Erfahrungen der Netzwerkbildung, Bündnisbildung und die Kontakte aus der zweiten Förderperiode sind eine profunde Basis für die dritte Förderphase, in welcher diese nun weiter intensiviert und ausgebaut werden können.

Die Servicestelle erweitert das Netzwerk der kulturellen Bildung qualitativ und quantitativ. Unter anderem können ausgearbeitete Verteiler und Datenbanken über die zweite Förderphase hinaus genutzt und ausgebaut werden.

Das Netzwerk der Servicestelle zu Akteur*innen und die aufgebauten Kontakte stärken nachhaltig die Vernetzung von Akteur*innen innerhalb des Bundeslandes. Die Arbeit der Servicestelle befördert im Bereich der kulturellen Bildung aktiv potentielle Synergieeffekte und kooperative Vernetzung in Bezug auf Projektförderung, Austausch und Wissenstransfer von Projekten und stärkt damit das bürgerschaftliche Engagement vor Ort.

Ansprechperson beim Träger:

Nicole Thies

Servicestelle »Kultur macht stark«

E-Mail: nicole.thies@lkj-lsa.de und info@kulturmachtstark-lsa.de

Telefon: 0391 / 244 51 61

Fax: 0391 / 244 51 70

Mobil: 01575 / 1300386

Träger:

.lkj) — Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e. V.

Fachbereich ING

Brandenburger Straße 9

39104 Magdeburg

Internet: www.lkj-lsa.de

Vertreten durch: Wybke Wiechell